

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Verzeichnis der Abbildungen	VII
Verzeichnis der Tabellen	IX
I Allgemeine Einführung	1
1 Einführung in die Fragestellung	1
2 Aufbau der Arbeit	3
3 Methodische Vorgehensweise	4
II Theoretische Überlegungen	7
1 Mensch-Umwelt-Beziehungen als Forschungsgegenstand der Geographie	7
2 Entstehung und Bedeutung politisch-ökologischer Konzepte in der Diskussion um Ursachen und Folgen der Umweltdegradierung	10
2.1 Der Beitrag der Naturwissenschaften	12
2.2 Politisch-ökologische Ansätze zur Erklärung struktureller Ursachen von Umweltdegradierung	15
3 Verwundbarkeit als aktorsorientierter Ansatz zur Erklärung von Umweltdegradierung	20
4 <i>Criticality</i> als Konzept zur Integration von gesellschaftlicher Verwundbarkeit und ökologischer Fragilität	28
5 Pionierfrontentwicklung und kleinbäuerliche Verwundbarkeit in der Dritten Welt: Ansätze aus der Politischen Ökologie	31
5.1 Pionierfrontentwicklung und Degradierung: Antworten der Politischen Ökologie	35
5.2 Kleinbauern: Verwundbarkeit und Überlebensstrategien der <i>land manager</i> in degradierten Räumen	43
6 Die Fragestellungen im einzelnen	53

III	Pionierfrontentwicklung und kleinbäuerliche Gruppen: Der brasilianische Kontext	56
1	Pionierfrontentwicklung und ökologische Degradierung in Brasilien: Ein Überblick	56
1.1	Die Erschließung in der Kolonialzeit: Brasilholz, Zuckerrohr und Gold	57
1.2	Die Unabhängigkeit und die Zeit der Ersten Republik	62
1.3	Das 20. Jahrhundert im Zeichen der Erschließung und wirtschaftlichen Inwertsetzung Amazoniens	68
1.4	Nachhaltige Entwicklung als Leitziel der 90er Jahre für die Regionalplanung in Amazonien	76
1.5	Pionierfronten im Zeichen sich wandelnder politischer und sozioökonomischer Rahmenbedingungen	77
2	Kleinbauern und Agrarreform in Brasilien	79
2.1	Bedeutungswandel der Kleinbauern in der historischen Entwicklung Brasiliens	80
2.2	Agrarreform und Landlosenbewegung	91
3	Ökologische Probleme des ländlichen Raumes in Brasilien	101
IV	Pionierfrontentwicklung im Hinterland von Cáceres	105
1	Die historische Entwicklung des Hinterlandes von Cáceres bis 1950	110
1.1	Die indigene Naturaneignung im Hinterland von Cáceres	110
1.2	Die extraktive <i>frontier</i> : Die <i>poaia</i> -Gewinnung	111
2	Agrarkolonisation im Hinterland von Cáceres	113
2.1	Die Rolle der bundesstaatlichen Regierung von Mato Grosso	114
2.2	Historische Phasen der Pionierfrontentwicklung im Hinterland von Cáceres	120
2.2.1	Unterschiedliche Kolonisationsstrategien als prägende Faktoren in der Erschließungsphase der 50er und 60er Jahre	120
2.2.2	Die kleinräumig differenzierte Entwicklung der 70er und frühen 80er Jahre	138
2.2.2.1	Differenzierungsprozesse in der Landwirtschaft und Herausbildung unterschiedlicher Agrarstrukturen	140
2.2.2.2	Die Einflußnahme des Staates auf die Entwicklung in den 70er und 80er Jahren	155
2.2.2.3	Die Differenzierung des Siedlungssystems	159
2.2.2.4	Munizipsgründungen im Spiegel politischer Machtkonstellationen	164
2.2.2.5	Naturräumliche Veränderungen in der Differenzierungsphase	167
2.2.2.6	Faktoren der Entwicklung in der Differenzierungsphase	169

2.2.3	Wirtschaftliche Krise und ökologische Degradierung in den späten 80er und in den 90er Jahren	169
2.2.3.1	Die <i>pecuarização</i> in der Landwirtschaft	171
2.2.3.2	Bewältigungsstrategien in der Krise	185
2.2.3.2.1	Krisenmanagement der weniger verwundbaren Gruppen	185
2.2.3.2.2	Überlebensstrategien der kleinbäuerlichen Bevölkerung und ihre weitreichenden Folgen für die Region	189
2.3	Aktuelle Strukturprobleme, ökologische Degradierung und <i>response systems: Criticality</i> und Perspektiven im Hinterland von Cáceres	208
3	Pionierfrontentwicklung im Hinterland von Cáceres: Politisch-ökologische Interpretationen	217
V	Kleinbäuerliche Überlebensstrategien und Verwundbarkeit in degradierten Räumen	224
1	Kleinbäuerliche <i>comunidades</i> im Hinterland von Cáceres: Auswahl und kurze Charakterisierung der Fallstudien	224
2	Subsistenzproduktion und Diversifizierung als Strategie kleinbäuerlicher Krisenbewältigung in der <i>comunidade</i> Baixo Alegre	227
2.1	Entstehung der sozioökonomischen und ökologischen Krisensituation in Baixo Alegre	228
2.2	Vielfältige Überlebensstrategien der Kleinbauern von Baixo Alegre	235
2.3	Die Familie A: Geschichte einer typischen Migrantenfamilie	242
2.4	Fazit: Migration und Subsistenzproduktion als zentrale Überlebensstrategien kapitalarmer Kleinbauern in ökologisch degradierten Räumen	246
3	Innovation und Spezialisierung zur Überlebenssicherung der Kleinbauern in der <i>comunidade</i> Salvação	250
3.1	Ursachen und Folgen der Kaffeekrisen in Salvação	251
3.2	Einführung innovativer Produkte als Strategie der Krisenbewältigung	261
3.2.1	Der Betrieb A: Pionier der Frischobstproduktion in Salvação	264
3.2.2	Der Betrieb B: Frischobstproduktion als Überlebensstrategie	269
3.2.3	Firmengründung zur Organisation von Verarbeitung und Vermarktung	272
3.2.4	Perspektiven der Frischobstproduktion	277
3.3	Fazit: Produktinnovation und Firmengründung als Ausweg aus der Krise	278
4	Neue Organisationsformen und Netzwerkbildung als Überlebensstrategie der Frauen von Rancho Alegre	280
4.1	Allgemeine Vorüberlegungen zu Verwundbarkeit und Überlebensstrategien von Frauen	280
4.2	Frauenbewegung und <i>gender</i> -Fragen in Brasilien	290

4.3	Der regionale Kontext: Die Alltagswelt der Frauen in Mato Grosso	295
4.4	Die <i>Associação da Mulher Rural de Rancho Alegre</i> (AMURA) als einzige formale Frauenvereinigung im Munizip Mirassol d'Oeste	301
4.4.1	Die Folgen der Krisensituation für das Alltagsleben der Frauen in Rancho Alegre	303
4.4.2	Die Strategien der Frauen von Rancho Alegre zur Verbesserung ihrer Lebensbedingungen	305
4.4.3	Die Unterstützung der Frauen durch Gemeinde und Staat	313
4.4.4	Probleme und Perspektiven der Arbeit der AMURA	315
4.5	Fazit: Potentiale und <i>constraints</i> von Frauenorganisationen in sozioökonomisch und ökologisch degradierten Räumen	318
5	Verwundbarkeiten und Überlebensstrategien kleinbäuerlicher Gruppen im Vergleich	324
VI	Pionierfrontentwicklung und kleinbäuerliche Verwundbarkeit: Zusammenfassung und Ausblick	329
VII	Literatur	342
	Verzeichnis der verwendeten Abkürzungen	386
	Zusammenfassung	390
	Summary	395
	Resumo	400